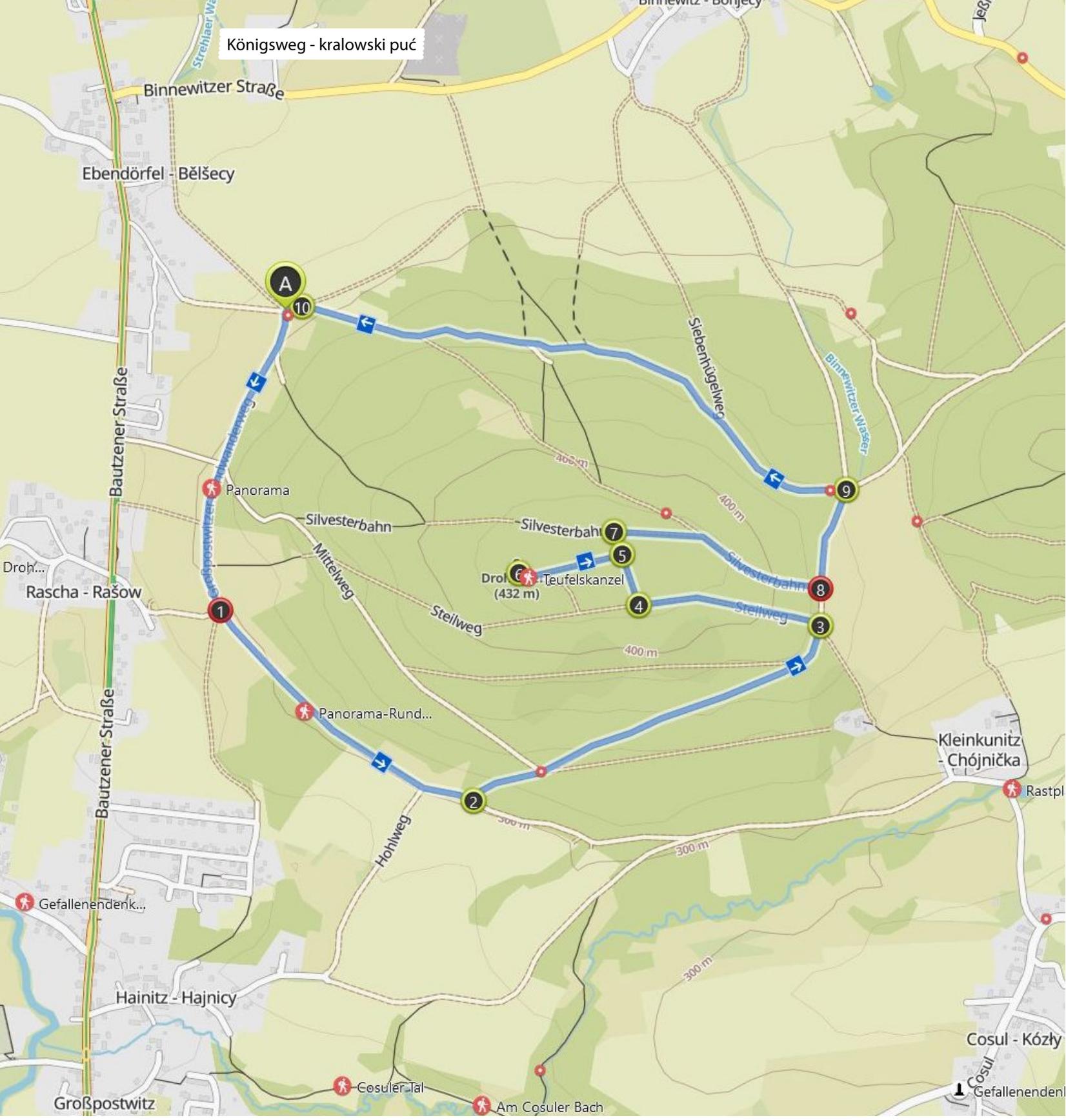


Königsweg - kralowski puć



Königsweg - kralowski puć

(6 km, 1:30 Std. reine Laufzeit, ca. 260 Hm im Auf- und Abstieg)

Judit Herold ist Preisträgerin des Ideenwettbewerbs "Sächsischer Mitmach-Fonds" 2020. In der Kategorie "Gelebte Zweisprachigkeit" überzeugte sie mit der Idee, die Sage um die Sorbenkönige, welche auf dem Drohberg ihr Grab fanden, zu verbildlichen. Sieben Skulpturen erinnern an die siegreiche Schlacht, in der die Sorbenkönige aber ihre Leben verloren. In den Skulpturen wird die Sage zweisprachig wiedergegeben. Das Anliegen des Projektes ist, die Zweisprachigkeit der Region in das Bewusstsein unserer Bürger zu rücken. Realisiert wird das Projekt durch den ortsansässigen Bildhauer Markus Herold.

Da es auf dieser Wanderung etwas zu entdecken gibt (6 Skulpturen sind am Wegrand zu finden) und sie direkten Bezug zu unserer heimischen Sagenwelt hat, sollte sie vor allem auch für Familien mit Kindern gut geeignet sein.

Wegbeschreibung

Der Einstieg in die Wanderrunde befindet sich am Kriegerdenkmal in Ebendörfel. Der Zugang kann aber auch vom Wanderparkplatz an der Straße nach Binnewitz (+ 2,5 km), vom Parkplatz in Rascha oder vom Parkplatz im Zentrum von Großpostwitz über den OT Alt-Hainitz (+ 2,5 km) erfolgen.

Am Kriegerdenkmal treffen wir auf die erste Skulptur. Im Laufe der Rundwanderung gilt es noch 5 weitere zu entdecken.

Wir begeben uns nach rechts auf den Panoramaweg. Dieser führt uns immer am Waldrand entlang, parallel zur tiefer verlaufenden B96 und bietet herrliche Panoramaaussichten von Bautzen bis weit ins Oberland. Nach wenigen hundert Metern wartet schon der nächste König auf uns. Hier finden wir eine Tafel vor, die uns die Sage um die 7 Sorbenkönige näherbringt.

Vorbei an der Hundebank geht es weiter, bis von rechts ein Landwirtschaftsweg vom Ortsteil Alt-Hainitz heraufkommt. Wir bleiben noch auf dem Panoramaweg, um diesen nach ca. 100 m nach links ansteigend zu verlassen. Jetzt führt uns der Weiterweg vorbei am Postel-Denkmal, immer ansteigend durch die Flanke des Drohbergs. Am Waldrand tut sich dann ein herrlicher Blick zum kleinen Großpostwitzer Ortsteil Kleinkunitz, nach Cosul, Großkunitz und zum Czorneboh auf.

Hier lädt auch eine Bank zum Verweilen ein. Interessant ist, dass es von hier ein Echo von der gegenüberliegenden Schmoritz gibt. Unbedingt ausprobieren!

Wer jetzt mit Kinderwagen unterwegs ist, folgt einfach dem bisherigen Weg weiter, bis er auf die Forststraße nach Ebendörfel trifft. Der Abstecher zur Teufelskanzel ist für Kinderwagen leider nicht geeignet. Alle, die den Höchsten Punkt des Drohbergs erklimmen möchten und damit auch den Ort, an dem nach der Sage die 7 Sorbenkönige beigesetzt sind, biegen auf den neben der Bank abzweigenden "Steilweg" ein. Nach reichlich 400 m, es geht leicht bergan, zweigt rechts der "Mittelweg" ab. Diesem folgen wir und biegen nach ca. 100 m wieder nach links ab, um jetzt geradezu zur Teufelskanzel zu gelangen. Die letzten Meter wird der Waldweg zum Pfad und wir sehen direkt voraus ein kleines Felsplateau, die Teufelskanzel mit ihren alten Mauerresten, die höchste Erhebung des Drohbergs. Der Sage nach sollen hier die 7 Sorbenkönige nach der Schlacht beigesetzt worden sein.

Wer gut zu Fuß ist, sollte vor dem Weiterweg unbedingt die paar Schritte zur Lichtung laufen. Der Ausblick auf Großpostwitz und die Berglandschaft ist sensationell.

Dann geht es wieder zurück zum "Mittelweg", dem wir nach links folgen, um kurze Zeit später wieder nach rechts auf den Wanderweg einzumünden, der uns zurück zum "Echo" an der großen Wiesenfläche bringt. Dort folgen wir dem Fortstweg nach links bergab und treffen auf die Forststraße, die von Mehltheuer nach Ebendörfel führt. Auf dieser gelangen wir nach einiger Zeit wieder zum Ausgangspunkt unserer Tour, dem Kriegerdenkmal.